



Bismillah
4. Ausgabe 2023

muslimehelfen

Die Zeitschrift über humanitäre Hilfe



Assalamu alaikum liebe Leserin und lieber Leser,

zunächst vielen Dank dafür, dass Du Dir die Zeit nimmst, um in die neuste Ausgabe der **muslimehelfen**-Zeitschrift zu schauen. Darin findest Du neben reichlich Informationen auch unseren beliebten Jahreskalender, den Du aufhängen kannst, um stets den Überblick zu behalten. Gerne kannst Du uns über die sozialen Netzwerke oder auch per E-Mail an info@muslimehelfen.org ein Foto davon schicken, wo der Kalender einen Platz bei Dir finden konnte.

In unserer Zeitschrift beginnen wir auf **Seite 2** mit einer Zusammenfassung unserer saisonalen Winterhilfe und den verschiedenen Facetten der Winterprojekte. Auch einen Blick auf **Seite 7** können wir zu diesem Thema empfehlen.

Die weltweite Energiekrise wirkt sich besonders hart auf Einkommensschwache aus. Auf **Seite 9** veranschaulichen wir dies in einem Bericht aus einem unserer Hilfsprojekte in Bangladesch.

Trotz dieser Schwierigkeiten gibt es herzerwärmende Momente der Hoffnung. Eine herzergreifende Story aus einem Rohingya-Flüchtlingscamp teilen wir auf **Seite 5** mit Dir.

Auf **Seite 6** haben wir außerdem ein paar Tipps für Dich vorbereitet, die besonders wichtig sind, wenn Du Spenden tätigen möchtest, um sie noch für 2023 steuerlich geltend machen zu können.

Apropos 2023. Mit einem Resümee blicken wir auf **Seite 12** sowohl auf das vergangene Jahr als auch unsere Perspektive für 2024.

Auf **Seite 11** stellen wir Dir ein brandneues Feature namens „Spenden statt Schenken“ vor, mit dem Du verschiedene feierliche Anlässe in Deinem Leben und dem Leben Deiner Freunde und Verwandten mit einer wohlthätigen Spende verbinden kannst.

Selbstverständlich kümmern wir uns auch in diesem Jahr gerne um die Verteilung Deiner Zakat an Bedürftige. Die wichtigsten Informationen dazu und eine Vorstellung eines bemerkenswerten Projekts, das dank Zakat-Spenden umgesetzt werden konnte, findest Du auf den **Seiten 8** und **13**.

Viel Spaß beim Lesen und wassalam

Dein muslimehelfen-Team



2 | Rückblick auf die letzte Winterhilfe-Saison



9 | Bangladeschs schlimmste Stromkrise seit 2013



5 | Ein Winterwunder für Mohammeds Familie



6 | So zählt Deine Spende noch für das Jahr 2023



13 | Auf dem Boot ins Ungewisse flüchten

Rückblick auf die letzte Winterhilfe-Saison

Miriam Laiouar

Die Winterhilfe ist seit Jahren ein fester Bestandteil der humanitären Hilfe von **muslimehelfen**. Auch in der vergangenen Wintersaison war es uns ein großes Anliegen, bedürftigen Menschen zu helfen, die kalten Wintermonate zu überstehen. Insgesamt konnten 16 Winterhilfeprojekte umgesetzt werden, wodurch 8124 Familien beziehungsweise circa 40.000 Menschen insgesamt in den Ländern Albanien, Bosnien, Ukraine, Bangladesch, Indien, Nepal, Pakistan, Libanon, Südafrika und Simbabwe geholfen werden konnte. Je nach Region und Umständen der Menschen fiel die benötigte Hilfe jedoch etwas anders aus. Im Folgenden werden die verschiedenen Winterhilfeprojekte der letzten Wintersaison mit ihren unterschiedlichen Facettenvorgestellt.

Verteilung von Decken und Kleidung

In der letzten Wintersaison haben wir verstärkt in den südasiatischen Ländern Indien, Pakistan, Bangladesch und Nepal geholfen. In dieser Region herrscht über das Jahr hinweg überwiegend ein warmes Klima. Die Menschen dort sind daher viel besser auf hohe Temperaturen als auf niedrige Temperaturen adaptiert. Sie besitzen überwiegend leichte, luftige Kleidung, die ihnen im Winter aber zu wenig Wärme schenkt. Besonders arme Familien können es sich nicht leisten, extra für die Winter tage neue Kleidung oder warme Decken zu kaufen.

In Pakistan waren mit Anbetracht der Flutkatastrophe im Sommer 2022 noch mehr Familien als sonst der Winterhilfe bedürftig. Nur wenige Monate, nachdem sie durch die Flut ihre Häuser und gesamten Besitz verloren haben, mussten sich die Familien bereits auf den Winter gefasst machen. **muslimehelfen** begann mit der Winterhilfe in Pakistan daher bereits Mitte September 2022. An insgesamt 319 Familien wurden jeweils 3 Bodenmatt ratzen, 3 Steppdecken, 3 Kissen, 2 Wolldecken, 2 Pullover für Erwachsene - eins für Männer und eins für Frauen, 2 Schale für Frauen, 2 Schale für Männer, 1 Paar Wollhandschuhe, 3 Kinderpullover und 3 Kinderhandschuhe verteilt. Durch insgesamt 40.936 € konnten so ganze 1496 Kinder mitsamt ihren Familien für den Winter ausgerüstet werden. In einem zweiten Projekt in Pakistan verteilten wir ebenfalls jeweils 2 Steppdecken und warme Klamotten an insgesamt 450 weitere bedürftige Familien.

Auch in Nepal im Distrikt Kathmandu verteilten wir an 558 Familien jeweils eine warme Decke, eine Jacke oder

einen Pullover und eine Mütze. Bei den Begünstigten handelte es sich vor allem um Mütter und Väter, die mit einer Mindestlohnarbeit sich und ihre Kinder zu versorgen versuchen. Sie arbeiten meist als Fabrikarbeiter, Hausmädchen, Reinigungskräfte oder Lohnarbeiter und können sich mit ihrem Gehalt nur einen sehr niedrigen Lebensstandard leisten. Auch Obdachlose waren Empfänger dieser Winterhilfe.



▲ Nepal: Verteilung von Decke, Pullover und Mütze für den Winter.

In Indien und Bangladesch wurden jeweils zwei Winterhilfeprojekte durchgeführt, in denen Decken und warme Kleidung verteilt wurden. Eins für bedürftige Familien und eins für Rohingya-Flüchtlinge im Land. Im Südosten Bangladeschs in Cox's Bazar existiert das zur Zeit größte Flüchtlingslager der Welt. Es liegt an der Grenze zum Nachbarland Myanmar, aus dem die Rohingya, eine muslimische Minderheit, vertrieben wurden. In einem der vielen Flüchtlingscamps in Cox's Bazar konnte **muslimehelfen** an 1145 Rohingya-Familien jeweils eine große Decke und einen Schal verteilen. Da durch den starken Zustrom der Rohingya-Flüchtlinge die

Lebensgrundlage der Gastgemeinden stark beeinträchtigt wurde, wurden auf behördliche Anweisung im Land auch Wintersachen an einheimische Familien verteilt. 375 bedürftige einheimische Familien erhielten ebenfalls jeweils eine Decke und einen Schal. Auch in Indien leben viele Rohingya-Flüchtlinge. Die meisten von ihnen arbeiten als Tagelöhner, um über die Runden zu kommen. Durch den coronabedingten Lockdown verloren viele jedoch ihre Arbeit und wurden noch bedürftiger. Im letzten Winter versorgten wir jeweils 1000 Rohingya-Familien in den Flüchtlingscamps des Distrikts Hyderabad in Indien mit einer dicken Decke, einem Pullover sowie einem großen Bettlaken mit Kissenbezügen. Die Projektkosten für die Rohingya-Winterhilfe in Indien und Bangladesch beliefen sich zusammengerechnet auf 53.194 €.

In Südafrika und Zimbabwe wurden bedürftige Familien ebenfalls mit Decken versorgt. In Zimbabwe haben 150 Kinder zusätzlich einen Trainingsanzug erhalten, der sie warm hält. Das Besondere an den Ländern im Süden Afrikas ist, dass der Winter bereits im Juni beginnt und bis zum August anhält. Dies liegt daran, dass sich diese Länder auf der Südhalbkugel befinden. Während bei uns Sommer ist, herrscht dort Winter. Dementsprechend wurden die Winterprojekte in Südafrika und Zimbabwe im Juni letzten Jahres durchgeführt.

Ein warmes Zuhause durch Heizmittel

Es gibt Länder, dort fehlt es den Bedürftigen im Winter an erster Stelle an Heizmitteln, um ihr Zuhause aufzuwärmen. Hier in Deutschland sind wir es alle gewohnt im Winter unsere Heizungen aufzudrehen, um eine angenehme Zimmertemperatur zu erreichen. In anderen Ländern, wie beispielsweise in Bosnien und Herzegowina, wird stattdessen noch viel mit Holz und Kohle geheizt. Für die Familien, die nicht in der finanziellen Lage sind, genügend Holz und Kohle für den kalten Winter zu beschaffen, haben wir im Oktober bis Dezember 2022 zwei Projekte umgesetzt. Im ersten Projekt konzentrierten wir uns auf Waisenfamilien, die unter der Armutsgrenze lebten, und im zweiten Projekt auf weitere bedürftige Familien, die die Hilfe ebenfalls benötigten. Mit 16.500 € konnten wir insgesamt 82 Waisenfamilien in den Kantonen Sarajevo, Tuzla und Zenica-Doboj mit jeweils 2 Raummeter vorge schnittenem Holz versorgen. Insgesamt 164 Waisenkinder konnten dadurch den letzten Winter in einem warmen Zuhause verbringen. Mit zusätzlichen 10.350 € haben wir weitere 50 Familien mit 2 Raummeter Brennholz versorgen können. Darüber hinaus konnten 26 Tonnen Kohle an ein Aufnahmezentrum gespendet werden, in dem Obdachlose und Menschen mit Behinderungen aufgenommen und versorgt werden. So konnten 440 weitere Begünstigte durch den kalten Winter gebracht werden.



▲ Bosnien: Ältere Frau erhält Brennholz, um ihr Zuhause aufwärmen zu können.

Auch in der Ukraine, die sich seit mehr als eineinhalb Jahren im Krieg mit Russland befindet, sorgen sich viele Menschen darum, wie sie sich im Winter warmhalten sollen. In der Region Kiew, Lwiw und Dnipro leisteten wir daher Winterhilfe an geflüchteten Familien, die ihr Zuhause verlassen mussten und in sichereren Regionen des Landes Unterschlupf suchen. Da sie ihr gesamtes Hab und Gut jedoch zurücklassen mussten, fehlt ihnen so gut wie alles. Um den betroffenen Familien zumindest die Wärme zurückzugeben, wurden an insgesamt 151 Familien jeweils ein elektrisches Heizgerät und eine warme Decke verteilt.

Noch nie war die Zahl der Menschen, die wegen Krieg, Konflikten und Verfolgung ihre Heimat verlassen mussten so hoch wie heute. Laut dem UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR waren Anfang 2023 weltweit 110 Millionen Menschen auf der Flucht. Dabei ist das Land, das im Vergleich zur eigenen Einwohnerzahl am meisten Geflüchtete aufgenommen hat, der Libanon. Die Mehrheit der Geflüchteten im Libanon ist vor dem Syrienkrieg geflüchtet. Nun leben sie in überfüllten Camps, Zelte sind zu ihrem Zuhause geworden und Abdeckplanen bilden das Dach über ihrem Kopf. Diese Wohnverhältnisse schützen leider kaum vor Kälte. Oft erhitzen sie Plastik,

weil sie sich anderes Heizmaterial nicht leisten können. Die dabei freiwerdenden Dämpfe sind allerdings sehr gesundheitsschädlich. Um den Familien eine bessere Alternative zu bieten, hat **muslimehelfen** im letzten Winter an 474 Familien jeweils 34 Liter Heizöl verteilt. Das Heizöl verwenden die geflüchteten Familien für ihre Öfen, die unsere Partnerorganisation bereits in den Jahren davor verteilte.

Ein weiteres Problem neben dem Heizmaterial sind die undichten Abdeckplanen über ihren Köpfen. Die meisten Abdeckplanen sind brüchig und undicht, sodass die Familie nass wird bei Regen. Im Winter ist die Kombination von Kälte und Nässe besonders schlimm. Wir ersetzten daher die alten, undichten Planen von 97 Zelten durch Neue, die keinen Regen durchlassen. Insgesamt 128 geflüchtete, syrische Familien konnten so ein winterdichtes Dach erhalten. Unsere Partnerorganisation, mit der wir gemeinsam das Projekt umgesetzt haben, hat zusätzlich die Kosten für Abdeckplanen von 33 weiteren Zelten übernommen. Die Projektkosten für beide Winterprojekte im Libanon beliefen sich auf insgesamt 49.936 €.



▲ Libanon: Zelte im Flüchtlingscamp wurden mit neuen Abdeckplanen ausgestattet.

Verteilung von Lebensmitteln

Der Zusammenhang zwischen Lebensmitteln und Winterhilfe scheint nicht sofort schlüssig zu sein, jedoch sind alle Personen und Familien, die unsere Hilfe erhalten, arm und bedürftig, dass es ihnen im Winter nicht nur an warmer Kleidung und Heizmöglichkeiten fehlt, sondern auch an grundlegenden Lebensmitteln. Für viele stellt die Beschaffung von ausreichend Nahrung für ihre Familie eine große Bürde dar. In Anbetracht der erheblich gestiegenen Lebensmittelpreise in den letzten Jahren ist dies nicht erstaunlich. Laut dem Food Price Index der Food and Agriculture Organization sind die Lebensmittelpreise im Jahr 2023 weltweit um 26,8 Prozent höher ausgefallen als im Vergleichszeitraum 2014 bis 2016.

Selbst in Europa gibt es Menschen, die in Armut leben. In Albanien sind vor allem alte Menschen und Angehörige von Minderheiten von Armut betroffen. Genau dieser Zielgruppe haben wir im Rahmen der letzten Winterhilfe im Dezember 2022 geholfen. 400 Familien im Kreis Dibra und Durres, die Angehörige mit einer Behinderung haben, sich um alte Familienmitglieder kümmern oder um Waisenkinder, bekamen jeweils eine warme Decke und finanzielle Unterstützung in Form von Lebensmitteln. Jede Familie erhielt 10 kg Mehl, 5 kg Nudeln, 4 kg Reis, 4 kg Bohnen, 2 Liter Speiseöl, 3 kg Zucker und 200 g Salz.



▲ Albanien: Älterer Mann erfreut sich über Karton mit Lebensmitteln.

Auch in Indien versorgten wir Tagelöhner mit Grundnahrungsmitteln während der letzten Wintersaison. Die Mehrheit der begünstigten 397 Familien arbeitet auf Kaffee- und Paprikapflanzungen in den Palani-Bergen. Sie sind auf den täglichen Lohn angewiesen, um ihre Familien zu ernähren. Im Winter wird es jedoch an manchen Tagen so kalt im Gebirge, dass sie den ganzen Tag über nicht arbeiten können. Damit die finanzielle Not der Familien gelindert wird, versorgten wir sie mit 15 kg Reis, 10 kg Mehl, 5 kg Linsen, 2 Liter Speiseöl, 2 kg Zucker, 1 kg Salz, 1 kg Teepulver und 500 g Masala-Gewürz. Um sich warm zu halten, bekamen sie zusätzlich jeweils eine Decke und eine Bodenmatratze.

Wir danken unseren Spendern für ihre großzügige und gütige Unterstützung, die es uns Jahr für Jahr ermöglicht, zahlreichen Menschen über Kontinente hinweg durch den harten Winter zu helfen. Möge Allah Euch reichlich belohnen und mit Euch zufrieden sein.

Ein Winterwunder für Mohammeds Familie

Soufian El Khayari



▲ Indien: Mohammed erhielt eine wärmende Decke in einem Rohingya-Flüchtlingscamp.

Die Lage der Rohingya-Flüchtlinge in Indien ist nicht einfach. Die meisten arbeiten als Tagelöhner und haben daher nur ein sehr geringes und instabiles Einkommen, das nicht ausreicht, um ihre Familien zu versorgen. Die coronabedingten Lockdowns in den vergangenen Jahren machten die Situation noch komplizierter, da viele ihre Arbeit verloren und damit insbesondere in den kalten Monaten vollständig auf Unterstützung, wie zum Beispiel unsere Winterhilfe, angewiesen waren.

Von einer der 1000 begünstigten Familien im Rohingya-Flüchtlingscamp in Hyderabad, die im Winter letztes Jahres Hilfe erhielten, wollen wir Dir nachfolgend mehr berichten.

Um genau zu sein, erzählt diese Geschichte vom 21-jährigen Mohammed, seinem jüngeren Bruder und seinen Eltern. Sie sind Rohingya-Flüchtlinge aus Burma.

Mohammed verdiente seinen Lebensunterhalt als Tagelöhner durch anstrengende körperliche Arbeit. Eines Tages kam es auf einer Baustelle jedoch zu einem schmerzlichen Unfall und er brach sich sein rechtes Bein. Ein Einkommen hatte er daher nicht mehr.

Schweren Herzens sagte er: „Ich war der Einzige, der arbeitet. Mein Vater ist ein alter Mann und mein Bruder ist zu jung, um irgendwelche Arbeiten zu verrichten, aber jetzt kann ich auch nicht mehr arbeiten.“

Seine Familie stand vor dem Aus. Wie sollten sie die extreme Kälte des Winters ohne jegliches Einkommen bewältigen?

Unsere Helfer vor Ort fanden Mohammed und seine frierend im Flüchtlingslager vor und statteten sie mit einer warmen Mink-Bettdecke, einem Bettlaken, einem Kissenbezug und Winterkleidung aus.



▲ Indien: Mohammed probiert seine neue Winterjacke an.

Mohammed drückte seine Dankbarkeit aus und sagte: „Das Leben im Flüchtlingscamp ist sehr hart, und der Winter ist extrem kalt. Es ist schwierig zu beschreiben, wie elend das Leben geworden ist, und die Verantwortung lastet schwer auf meinen Schultern. Alhamdulillah ist **muslimehelfen** wie ein Wunder in unser Leben getreten und hat uns vor diesem Winter gerettet.“



▲ Indien: Links Mohammeds Mutter und rechts sein jüngerer Bruder freudestrahlend beim Erhalt der Winterhilfe.

Er bedankte sich herzlich bei den Spendern von **muslimehelfen**, die ihm und seiner Familie in dieser schwierigen Zeit geholfen haben. Möge Allah ihre Güte anerkennen und sie und ihre Familie reichlich mit Gesundheit und Wohlstand segnen, bittet Mohammed.

So zählt Deine Spende noch für das Jahr 2023



Dieses Jahr neigt sich dem Ende zu, und wenn Du Deine Spende noch für Deine Steuererklärung 2023 berücksichtigen möchtest, gibt es ein paar Dinge zu beachten. Für das Finanzamt zählt nämlich nicht der Zeitpunkt, an dem Du den Spendenauftrag erteilst, sondern maßgeblich ist der Tag, an dem die Spende tatsächlich auf dem Vereinskonto eingeht. Die Bearbeitungsdauer hängt von der gewählten Zahlungsmethode und dem Zeitpunkt der Abbuchung ab.

Eine Spende per Lastschrift kurz vor dem Jahreswechsel könnte daher zu spät eintreffen, da es einige Tage dauert, bis die nächste Abbuchung erfolgt. Die Abbuchungstermine sind unserem Spendenformular zu entnehmen. Es könnte daher passieren, dass Deine Spende erst Anfang des neuen Jahres auf dem Konto von **muslimehelfen** e.V. eingeht und Du den Betrag somit erst in Deiner Steuererklärung für 2024 steuermindernd berücksichtigen kannst.

Dies gilt auch für herkömmliche SEPA-Überweisungen über Deine Bank oder Online-Banking bzw. Mobile Banking, da auch hier die Bearbeitung einige Tage in Anspruch nehmen kann. Insbesondere Feiertage können die Abwicklung von Überweisungen verlangsamen. Eine Ausnahme bildet die Echtzeit-Überweisung, die jedoch je nach Bank mit einer geringen Gebühr zwischen 25 Cent und 1,50 Euro verbunden ist.

Wenn Du kurzfristig spenden und gleichzeitig sicherstellen möchtest, dass Deine Spende noch für 2023 berücksichtigt werden kann, empfehlen wir die Verwendung unseres Online-Spendenformulars mit PayPal als Zahlungsmethode. Spenden über PayPal werden sofort verbucht und können somit selbst bei einer Spende kurz vor Jahresende steuerlich noch für 2023 berücksichtigt werden. Beachte jedoch, dass bei PayPal Gebühren anfallen, aber Deine Spende dafür ohne Verzögerung sofort erfasst wird.

Wenn es Dir also wichtig ist, dass Deine Spende noch für 2023 gilt, empfehlen wir die Nutzung von PayPal über unser Spendenformular. Wenn es hingegen für Dich in Ordnung ist, dass die Spende erst 2024 verbucht wird und Du sie erst in Deiner Einkommenssteuererklärung für 2024 geltend machen kannst, ist die Lastschrift aufgrund der geringeren Gebühren eine bevorzugte Zahlungsmethode.

Die Spendenbescheinigung erhältst Du übrigens ab Ende Februar 2024 automatisch per E-Mail, sofern uns Deine aktuelle E-Mail-Adresse und Deine postalischen Daten bekannt sind, was bei Spenden über unsere Website www.muslimehelfen.org gewährleistet wird.

Hinweis: Sofortüberweisung ist auch eine gute Möglichkeit, um Gelder schnell zu transferieren. In der Regel dauert es etwa 3 Arbeitstage, bis das Geld bei **muslimehelfen** eingeht.

Wärme schenken mit Deiner Winterhilfe

Für Familien mit ohnehin geringem Einkommen ist der Winter eine harte Prüfung. Klirrende Kälte zieht durch unbeheizte oder schlecht isolierte Unterkünfte. Wetterbedingte Krankheiten und fehlende Mittel für Medikamente erschweren die gesundheitliche Situation. Was den Betroffenen jedoch hilft sind Winterkleidung, kuschelige Decken und Heizmaterial. Hilf uns dabei solche Verteilungen zu ermöglichen.



Spende **35 Euro** für vergleichbare Verteilungen

Verteilungen wie zum Beispiel in den Rohingya-Flüchtlingscamps des Distrikts Hyderabad in Indien, wo Ende letzten Jahres 1000 bedürftige Familien mit Wintersachen versorgt werden konnten. Dort erhielt jede Familie eine dicke Decke, einen Pullover sowie ein großes Bettlaken mit Kissenbezügen



Einen Zahlschein
zum Spenden findest
Du auf Seite 14!

Brennholz als Heizquelle und zum Kochen

Viele Bedürftige leben zwar in Unterkünften mit einem Ofen, können sich jedoch kein Heizmaterial leisten. Gerne kannst Du eine Spende tätigen, um die Kosten für das Brennholz zu übernehmen, wie wir dies beispielweise in Bosnien und Herzegowina für 50 wirtschaftlich benachteiligte Familien und für ein Aufnahmezentrum von Obdachlosen und Menschen mit Behinderungen im vergangenen Winter finanzieren konnten. Dort konnten 26 Tonnen Holzkohle verteilt werden. Die Sozialhilfe in diesem Land deckt, solche Verteilungen leider nicht ab. Darum helfen wir mit Deiner Unterstützung.



Spende **240 Euro**, um eine Familie über
den Winter mit Brennholz zu versorgen

Deine Spende

nehmen wir gerne an unter:



info@muslimehelfen.org



www.muslimehelfen.org

Wir nehmen Deine Zakat an

Du bist zakatpflichtig und suchst eine geeignete Möglichkeit, um Deine religiöse Abgabe an Bedürftige zu entrichten? Dann bist du bei **muslimehelfen** an der richtigen Adresse.

Seit Jahrzehnten sind wir erfahren in der gerechten Verteilung von Zakatspenden und setzen diese Mittel in verschiedenen Hilfsprojekten ein, die wir regelmäßig hier in unserer Spenderzeitschrift, auf unserer Website oder auch in den sozialen Medien dokumentieren.

Beispielweise helfen Zakatspenden bei der Unterstützung von Notleidenden mit Lebensmitteln oder aktuell auch für unsere Winterhilfe, die Armen und Bedürftigen eine dringend benötigte Erleichterung gegen die Kälte bietet.

Wir danken Dir im Namen der Begünstigten für Dein Vertrauen und Deine Zakat.

**Möge Allah, der Barmherzige, Dich reichlich für die Erfüllung
Deiner Pflicht belohnen!**

Amin.



Schon gewusst?

Jeder Muslim und jede Muslima, der/die ein Vermögen mindestens in der Höhe des Nisab* über den Zeitraum eines Mondjahrs besitzt, ist verpflichtet 2,5 % des Vermögens als Zakat abzugeben. Für Dinge, die Du täglich gebrauchst, wie zum Beispiel Dein Fahrzeug, Deine Wohnung, Kleidung und so weiter, musst Du hingegen keine Zakat entrichten. Bitte frage bei Unklarheiten stets einen Imam oder Gelehrten Deines Vertrauens. Für eine bequeme Berechnung empfehlen wir:

*Der Nisab wird tagesaktuell nach dem Wert für 85 Gramm Gold berechnet.

 **zakat-rechner.de**

Der einfache Weg,
um Deine Zakat zu
berechnen.



Du kannst übrigens
auch einfach diesen
QR-Code scannen!



 **zakat-rechner.de**



Bangladeschs schlimmste Stromkrise seit 2013

Corinna Rapp

Sogenannte Load Sheddings – „kontrollierte“ Abschaltungen des Stromnetzes – sind in vielen Entwicklungsländern eine häufige Erscheinung, die hauptsächlich auf Probleme in der Infrastruktur und im Energiemanagement zurückzuführen sind.

2023 bedeutete für Bangladesch die schlimmste Energiekrise seit 2013 und steht insbesondere mit Schwierigkeiten bei der Bezahlung von Treibstoffimporten aufgrund des Rückgangs an Devisenreserven in Zusammenhang. Die Treibstoffknappheit führte darüber hinaus zur vorübergehenden Stilllegung mehrerer Kraftwerke.

Ab April 2023 kam es außerdem zu einer rekordverdächtigen Hitzewelle in vielen asiatischen Ländern, darunter auch in Bangladesch. Mitte April erreichten die Temperaturen in Dhaka einen Höchststand von über 40 Grad Celsius und führten zu einem Schmelzen der Straßenoberflächen. Anfang Juni kletterte das Thermometer gar über 41 Grad Celsius.

Durch die Stromausfälle wurden Menschen aus ohnehin wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen zusätzlich belastet. Längere Arbeitszeiten bei schlechtem Licht, erhöhte Gesundheitsrisiken durch oft unsichere Energiequellen und ein beeinträchtigter Zugang zu Bildung waren nur einige der Folgen.

Unter dem Projektnamen Home Energy Assistance gab **muslimehelfen** im Zeitraum vom ersten August bis zum 30. September 2023 wiederaufladbare Ventilatoren und LED-Leuchten an 304 Familien aus.

Die Folgen der Stromausfälle

Die Folgen der teilweise durch die Regierung herbeigeführten Stromsperrungen waren weitreichend. So kam es durch die Hitzewellen zur Schließung von Grundschulen. Die Stromausfälle fanden vorrangig in den frühen Morgenstunden und späten Abendstunden statt. Familien und kleine Unternehmen klagten über unangekündigte Stromausfälle, die bis zu zwölf Stunden andauerten.

Dies zog gravierende Auswirkungen nach sich, die vor allem Menschen aus sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen betrafen. Grundlegende Aktivitäten wie Kochen und Lernen mussten im Dunkeln oder gar bei Kerzenlicht durchgeführt werden. Es kam zu großen Produktivitätseinbu-

ßen; das Betreiben von Ventilatoren war nicht mehr möglich und auch das Licht konnte nicht mehr genutzt werden. Für Schüler wurde das Lernen unter den widrigen Bedingungen zur Herausforderung, Eltern waren nicht mehr in der Lage zu arbeiten. Dringend notwendiges Einkommen entfiel und bedeutete für die meist unter der Armutsgrenze lebenden Menschen eine zusätzliche Bedrohung ihrer Existenz.

Ein weiterer Faktor kam erschwerend hinzu: Aufgrund der hohen Nachfrage und der damit verbundenen rasant steigenden Preise wurden Ventilatoren zusehends unerschwinglich.

Die Maßnahmen

Ziel war es, eine möglichst nachhaltige Lösung zu implementieren, die den Menschen vor Ort schnelle Erleichterung verschaffen und gleichzeitig ihre wirtschaftliche Eigenständigkeit fördern würde.

Mit den wiederaufladbaren Ventilatoren und LED-Leuchten wurde sichergestellt, dass die betroffenen Menschen auch während der Stromausfälle die Möglichkeit hatten, ihren Tätigkeiten nachzugehen.

Der Projektpartner von **muslimehelfen** verteilte in diesem Zuge wiederaufladbare Ventilatoren und LED-Leuchten in den Distrikten Moulvibazar und Kushtia.



▲ Bangladesch: Während der Ausgabe an die Begünstigten.

Der Bedarf vor Ort

Um den konkreten Bedarf vor Ort zu eruieren und die Begünstigten zu identifizieren, führte das Projektteam Umfragen und Interviews in den Gemeinden durch. 304 Familien erhielten daraufhin Gutscheine, die bei der Ausgabe durch Freiwillige unserer Partnerorganisation überprüft wurden.

Die Familien sind unter anderem als Teepflücker, Tagelöhner oder Weber tätig. Ein erheblicher Teil steht in keinem geregelten Beschäftigungsverhältnis, wodurch die wirtschaftliche Situation zusätzlich verschärft wird. Das sehr begrenzte

Einkommen deckt zumeist nicht einmal die Grundbedürfnisse. Weil die Begünstigten aus sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen stammen und in der Regel unterhalb der Armutsgrenze leben, bleibt ihnen auch der Zugang zu Dienstleistungen wie Gesundheitsversorgung, sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen verwehrt.

Schlechte Wohnverhältnisse führen außerdem zu einer ohnehin unzuverlässigen Stromversorgung.

Nachhaltige Versorgung durch wiederaufladbare Ventilatoren und LED-Leuchten

Lokales Fachpersonal übernahm die Montage der wiederaufladbaren Ventilatoren. Zusammen mit den LED-Leuchten wurden die Ventilatoren durch lokale Freiwillige zu den ausgewählten Standorten transportiert und dort verteilt. Die Begünstigten unterzeichneten den Erhalt mittels Unterschrift.

Gleichzeitig sind die wiederaufladbaren Ventilatoren und LED-Leuchten energieeffizient und verbrauchen deutlich weniger Strom. Beim Einkauf durch unseren Partner vor Ort wurde zudem sichergestellt, dass die Produkte hochwertig waren.

Das Ziel der Kampagne

Ziel war es, die Lebensqualität der Begünstigten nachhaltig zu verbessern und Linderung vor der Hitze zu verschaffen. Kindern wurde so das Lernen ermöglicht, Eltern konnten auch in den Abendstunden ihren Tätigkeiten nachgehen und auf diese Weise das Einkommen sicherstellen oder sich weiteren Aktivitäten widmen.

Mit dem Projekt konnte **muslimehelfen** die Lebensbedingungen von 304 Familien verbessern. Dies verbesserte nicht nur die wirtschaftliche Situation der Begünstigten selbst, sondern wirkte sich auch positiv auf die gesamte Gemeinschaft aus.

Khaleda, eine 30-jährige Mutter zweier Töchter, erzählt, wie sie und ihre Familie von dem Projekt profitiert haben:

„Assalamu alaikum. Zunächst möchte ich mich bei der Spenderorganisation **muslimehelfen** bedanken, die meine Familie mit einem wiederaufladbaren Ventilator und einem Licht unterstützt. Mein Mann ist Tagelöhner und ist aktuell sehr krank. Wir haben kein eigenes Haus. Wir wohnen als Mieter in einem Haus. Meine Töchter lernen in der Schule. Sie lernen jetzt zwischen drei und vier Stunden pro Abend, mit wiederaufladbarem Ventilator und Licht während des Stromausfalls, was früher nicht möglich war. Wir sind jetzt alle sehr glücklich. Wir haben von diesem Projekt sehr profitiert. Möge Allah diejenigen segnen, die uns mit diesen wiederaufladbaren Ventilatoren und Lichtern geholfen haben. Amin.“

Mithilfe der Spenden konnte der Alltag während der hohen Temperaturen erträglicher gestaltet werden.

Dies resümierte auch Tulshi Rani Mollik, eine 35-jährige Witwe mit drei Kindern:

„Namaskar an alle. Mein Name ist Tulshi Rani Mollik und ich bin Witwe. Mein Mann war als Tagelöhner tätig. Er erkrankte und starb vor etwa zwei Jahren. Ich habe drei Söhne und sie sind Waisen. Ich habe kein eigenes Haus. Ich lebe mit meinen drei Kindern in einer Unterkunft, die mir dank der Gnade anderer zur Verfügung gestellt wurde. Derzeit schaffe ich es, meine Kinder durch Betteln mit Essen zu versorgen. Alle meine drei Söhne besuchen öffentliche Schulen. Früher konnten sie wegen häufiger Stromausfälle nicht richtig lernen. Wir freuen uns sehr über den Ventilator und die Lampe. Jetzt lernen meine Kinder bequem zu Hause. Möge Gott Sie alle für diese Hilfe segnen.“



▲ **Bangladesch:** Während der Ausgabe an die Begünstigten.

Ausblick

Die Energiekrise in Bangladesch stellt eine massive Herausforderung für das Wohl und die Entwicklung der Bevölkerung dar. Dennoch zeigen einfache und innovative Lösungen wie Ventilatoren und LED-Leuchten, wie gezielte Interventionen die Lebensqualität armer Menschen erheblich verbessern können. Familien können nicht nur in ihrem täglichen Leben entlastet werden, sondern auch langfristig profitieren.

Dieser Ansatz, der sowohl die Energieproblematik als auch die wirtschaftlichen Bedürfnisse berücksichtigt, kann ein wegweisendes Modell für nachhaltige Entwicklung inmitten von Ressourcenknappheit darstellen.

Spenden statt schenken – Ein Geschenk mit Herz

Ein freudiger Anlass steht bevor? Dein Arbeitskollege heiratet, und Du brauchst noch ein Last-Minute-Geschenk, das individuell und kreativ ist? Oder Du möchtest Dich bei jemandem ganz besonders für seine Hilfsbereitschaft beim Umzug bedanken? Beispielsweise zur Geburt oder einer bestandenen Prüfung, sei es der Führerschein oder Studium-Abschluss sind auch gute Anlässe für ein Geschenk, das in Erinnerung bleiben soll. Dir fehlt jedoch die Zeit für die Auswahl eines ausgefallenen Geschenks mit Wow-Effekt? Wir haben eine Idee: Verschenke in wenigen Minuten Gutes über **muslimehelfen!**

Mit „Spenden statt schenken“ kannst Du eine Spende im Namen von beispielsweise Deinem Bruder, Deiner Mutter, einem Mitarbeiter oder einer Nachbarin tätigen, für die sie inschallah von Allah belohnt werden. Ein sinnvolles und nachhaltiges Engagement, das tatsächlich etwas bewegt.



Jetzt scannen
und schenken

Schritt-für-Schritt-Anleitung für Dein maßgeschneidertes Geschenk

- ♥ den passenden Anlass, den Zweck und den gewünschten Spendenbetrag auswählen,
- ♥ die vollständige Anschrift des Spenders/der Spenderin und den Namen der zu beschenkenden Person angeben,
- ♥ die Zahlungsart auswählen,
- ♥ als vorletzten Schritt alle Angaben prüfen
- ♥ und im Anschluss an Deine Spende sofort die Geschenkkarte als PDF herunterladen und verschenken.

Deine Spende kommt dabei wohlätigen Projekten wie zum Beispiel unserer Waisenhilfe zugute. Du kannst auch bei Bedarf einen anderen passenden Spendenzweck bestimmen. Auch den Spendenbetrag kannst Du beliebig festlegen.

Jetzt mitmachen und mit „Spenden statt schenken“ Bedürftigen helfen und gleichzeitig dem Beschenkten eine Freude bereiten!



Ein Jahr der Dankbarkeit

Soufian El Khayari

Das vergangene Jahr war für uns eine Zeit voller Engagement und Unterstützung für Bedürftige. Bedürftige, die aufgrund widriger Umstände mehr denn je auf unsere Hilfe angewiesen waren. Umso stolzer sind wir auf jede Familie, der dank kontinuierlicher Solidarität und großzügigen Spenden geholfen werden konnte.

Aktuell geht es dabei verstärkt um unsere saisonale Winterhilfe, über die Du in dieser Ausgabe unserer Zeitschrift umfangreiche Informationen bekommst.

Vor der Winterhilfe widmeten wir uns verstärkt dem Wohl der Waisen, der Situation der Geflüchteten, Bildungsprojekten, Erleichterungen für Menschen mit Behinderungen und landwirtschaftlichen Projekten.

Ein Schwerpunktthema, das uns jedoch das ganze Jahr durchgängig begleitet hat und uns auch weiterhin fordert, ist die Nothilfe. Wir appellieren daher in diesen schwierigen Zeiten daran **muslimehelfen** insbesondere mit Spenden für diesen Spendenzweck zu unterstützen.



Wie geht es weiter?

Da sich unsere Winterhilfe wetterbedingt voraussichtlich bis Anfang März erstreckt und sich der islamische Kalender im Vergleich zum gregorianischen Kalender jährlich 10 bis 12 Tage nach vorne bewegt, erwarten uns im Anschluss bereits unsere Ramadan-Projekte, inklusive der Verteilung von Zakatul-Fitr und Ramadanpaketen, die den begünstigten Familien die Fastenzeit erleichtern sollen. Auch wollen wir zum Ende von Ramadan die Möglichkeit bieten Festgeschenke an Bedürftige verteilen zu lassen. Selbstverständlich informieren wir Dich wie gewohnt zeitnah in einer eigenen Ausgabe unserer Spenderzeitschrift und auch online zu diesen Vorhaben.

Unsere Zielsetzung im kommenden Jahr ist es unseren Einsatz zu verstärken und gemeinsam mit unseren Projektpartnern inschallah noch mehr Bedürftigen beizustehen. Gerne mit Deiner Unterstützung. 2022 konnten wir bereits über 650.000 Bedürftigen helfen. Wie es 2023 aussieht, wird sich noch zeigen, da zum Zeitpunkt des Verfassens von diesem Artikel noch einige Projekte insbesondere im Rahmen der Winterhilfe laufen und weitere Projekte noch abschließend geprüft werden. Für aktuelle Zahlen verweisen wir daher online auf www.muslimehelfen.org, wo die Anzahl des Begünstigten nach einer abschließenden Prüfung aller Projekte des Jahres veröffentlicht werden.



Auf dem Boot ins Ungewisse flüchten

Die Zahl der Geflüchteten steigt jedes Jahr kontinuierlich an. Ende 2022 lag laut UNHCR die Zahl der durch Gewalt, Verfolgung, Krieg und Menschenrechtsverletzungen vertriebenen Menschen bei 108,4 Millionen. 108,4 Millionen Menschen, die oft schnellstmöglich von jetzt auf gleich ohne Koffer zu packen fliehen. Nicht selten werden Familien zerrissen. Oft unfreiwillig und auf einem Boot ins Ungewisse sind sie unterwegs ohne ausreichend Nahrung oder Hygieneartikel. Flucht hat verschiedene Ursachen, sei es Gewalt, Vertreibung, Hungersnot oder eine Naturkatastrophe. Viele sehen eine Flucht auch als ihre einzige Chance. Allein in Bangladesch leben laut UNHCR über 961.000 Menschen (Stand: 30.06.2023), die der ethnischen Minderheit Rohingya angehören und aus Myanmar vor Gewalt innerhalb des Landes flüchten mussten oder internationalen Schutz meistens in Nachbarländern wie Bangladesch suchen. Die Lage in den Flüchtlingslagern weltweit ist generell ernst. Wie groß die Chance auf Besserung der Lebenssituation von Geflüchteten allgemein ist, bleibt jedoch offen. Doch es gibt immer einen Weg, um et was gemeinsam zu bewegen und zu bewirken. **muslimehelfen** ist ein Hilfswerk mit jahrzehntelanger Erfahrung – gegründet 1985 - und schöpft ihre Möglichkeiten, die es dank der Unterstützung der Spenderinnen und Spender hat, um Menschen auch in Notsituationen bestmöglich zu helfen.

Um die Situation der Menschen und ihre Beweggründe für eine oft riskante Flucht besser nachvollziehen zu können, gehen wir auf die sogenannten Rohingya näher ein. Die Rohingya sind eine muslimische Minderheit in Myanmar, die zu Hunderttausenden aus ihrem Land vertrieben wurden und vorwiegend im Nachbarland Bangladesch Schutz suchen. Doch auch dort sind die Flüchtlingslager mittlerweile überfüllt und die Lebensumstände schwierig. Es kommt in den Flüchtlingsunterkünften auch oft zu Bränden, die vieles zerstören. Obwohl die Regierung von Bangladesch den Geflüchteten eine vorübergehende Unterkunft zur Verfügung stellt, begeben sich einige aus Gründen wie Zukunftssorgen oder Mangel an Arbeitsmöglichkeiten auf eine erneute Flucht. Auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen begeben sie sich aus dem Flüchtlingslager in Bangladesch auf eine riskante Reise über das Meer mit einem Holzboot, wo sie manchmal Wochen und sogar Monate verbringen mussten, bevor sie in einem der Nachbarländer strandeten. Auch nach Südostasien sind sie geflohen. Es ist keine einfache Entscheidung. Sie riskieren

eine gefährliche Flucht im Indischen Ozean und fahren mit einfachen Booten aufs Meer hinaus mit der Hoffnung von einem der naheliegenden Länder wie Indonesien aufgenommen zu werden.



▲ Unter den begünstigten Rohingya-Flüchtligen waren auch 22 Kinder.

Im Dezember 2022 und Januar 2023 flüchteten 241 Rohingya-Flüchtlinge – darunter 22 Kinder – vom Bangladesch-Flüchtlingslager in der Region Cox's Bazaar auf einfachen Holzbooten. Sie strandeten an der Küste der Aceh Provinz in Indonesien. Die Geflüchteten wurden von der lokalen Regierung in temporäre Unterkünfte untergebracht und brauchten Hilfe in der für sie unbekanntenen Region.



▲ Gemeinsames Essen für Rohingya in Indonesien.

Neben einem Dach über dem Kopf benötigten die Geflüchteten ebenfalls Unterstützung in Form von Lebensmitteln und Hygieneartikeln, um ihre Grundbedürfnisse stillen zu können. An acht hintereinander folgenden Tagen

bekamen 241 geflüchtete Männer, Frauen und Kinder drei Mahlzeiten, bestehend aus Reis mit Gemüse, Fisch oder Hähnchen als Beilage.



▲ Hygiene-Artikel wie Zahnpasta oder auch Damenbinden waren für die persönliche Hygiene von großer Bedeutung.

An sieben Tagen wurden außerdem jeweils 20 Kanister à 20 Liter Wasser verteilt. Zu den Hilfeleistungen gehörte ebenfalls die einmalige Verteilung von Hygiene-Artikeln an alle 241 Geflüchteten. Anhand der Aussagen der Begünstigten wurde bestätigt, wie wichtig auch Hygiene-Artikel in Hilfsleistungen sind, insbesondere für Frauen und Mädchen. Die Tragetaschen mit Hygieneartikeln

bestanden aus Körperseife, Zahnpasta, Waschmittel, Sandalen, Deodorants für Männer, Damenbinden für die Frauen, Windeln für Babys, Shampoo sowie Zahnbürsten für Erwachsene und Kinder. Aufgrund eines vorteilhaften Wechselkurses konnten an zwei Tagen zusätzlich Snackpakete, bestehend aus Obst, Kuchen und Säften, an alle 241 Begünstigten verteilt werden.

Die Bereitstellung dieser Sets hatte das Ziel die persönliche Hygiene der Geflüchteten zu verbessern, die tage- oder wochenlang auf Booten unterwegs waren. Auch Krankheiten und juckende Ausschläge sollten damit vorgebeugt werden. Zakatfinanzierte Projekte wie diese tragen somit dem Wohlbefinden und der Würde der Menschen bei. Insbesondere bei der täglichen Essensausgabe, wurde mit der Dorfverwaltung und der Gastgemeinde zusammengearbeitet. Dies ist eine schöne Geste und zeugt von Respekt. Die Mahlzeiten wurden dabei von der lokalen Gemeinde gekocht und teilweise auch verteilt, wofür sie auch vergütet wurden. Dies ist sinnvoll, um etwaige Spannungen zu vermeiden sowie die Beteiligung der Gastgemeinde zu fördern und eine Verbindung zwischen Gastgemeinde und den Geflüchteten aufzubauen. Dieses Nothilfeprojekt wurde alhamdulillah im Ramadan letzten Jahres dank der Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender erfolgreich umgesetzt.

Impressum: **muslimehelfen** e.V. ist Herausgeber des regelmäßig erscheinenden Magazins **muslimehelfen**. Es berichtet seinen Spenderinnen und Spendern in Deutschland, Österreich und der Schweiz über die Arbeit von **muslimehelfen** e.V. • Die Auflage beträgt 25.000 Exemplare. • Herausgeber: **muslimehelfen** e.V. • Deutschland: Ludwigstr. 73 • 67059 Ludwigshafen • DE Tel: 0621 – 40 54 670 • Fax: 0621 – 40 54 67 40 • CH Tel: 043 – 50 82 398 • D-U-N-S Nr. 34-094-4381 • info@muslimehelfen.org • www.muslimehelfen.org • Mitwirkende Mitarbeiter: Kashfa Malik, Miriam Laiouar, Soufian El Khayari • Gestaltung: Nasira Arslan, Özlem Seymen • Druck: BMP Hanau • Verantwortlich: Fouad Rebbah • Nachdruck der Zeitschrift oder einzelner Beiträge nur nach schriftlicher, vorheriger Genehmigung. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung des Verantwortlichen wiedergeben. **muslimehelfen** e.V. ist das freie, gemeinnützige und mildtätige Hilfswerk von Muslimen, das 1985 gegründet wurde. Wir leisten Hilfe für Bedürftige in Notstandsgebieten, bei Krieg, Hungersnot und anderen Notfällen durch Sachspenden und Hilfsmaßnahmen vor Ort, so dass aus Hilfsbedürftigen Hilfe unabhängige Menschen werden.

Dein Wille zählt bei muslimehelfen. Gib an, wofür Du spenden möchtest.

Du kannst beim Verwendungszweck angeben, für welche Art von Hilfsprojekten Deine Spende eingesetzt werden soll, und auch den Spendenbetrag auf mehrere Zwecke aufteilen. Solltest Du keine näheren Angaben machen, wird Deine Spende eingesetzt, wo sie gerade gebraucht wird.

Möge Allah Dich dafür belohnen!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

muslimehelfen e.V.

IBAN
DE 5 5 4 3 0 6 0 9 6 7 6 0 3 0 4 4 8 7 0 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODEM1GLS

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

924 127 000 10.10

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE



**Deine Spende nehmen
wir gerne an unter :**

**info@muslimehelfen.org
www.muslimehelfen.org**

Für aktuelle Informationen und interessante
Hintergrund-Stories folge **muslimehelfen** auf:



**Auch als kostenlose
Online-Zeitschrift
verfügbar**

